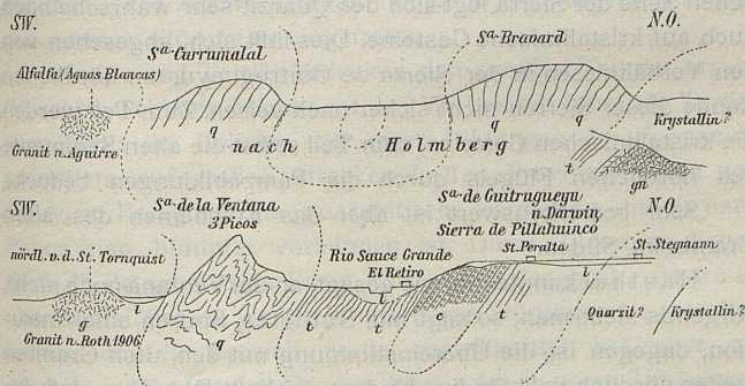


Nördlich von der Station Tornquist sieht man beinahe an dem Fuß der Sierra de la Ventana alten Granit. Dann folgt der gefaltete, aber im ganzen nach Süden einfallende Quarzit der Sierra, der in Tres Picos in der Linie des Profils 1280 *m* Höhe erreicht. Nun steigt man in das breite Tal des Rio Sauce Grande hinab. Am nördlichen Fuße der Sierra de la Ventana beobachtet man alten Tonschiefer, der unter den Quarzit nach Süden einfällt. Dieser Tonschiefer setzt den ganzen breiten Talboden zusammen. Auf der linken Talseite trifft man am südlichen Abfall der Sierra de Pillahuincó altes Konglomerat, darauf folgt bei der Station Peralta noch einmal derselbe



Tonschiefer wie am Rio Sauce Grande, dann dehnt sich nach Norden die weite lößbedeckte Pampa aus. Dies Profil ist von der Station Tornquist im Süden bis zu der Station Stegmann im Norden ungefähr 40 *km* lang. Der Granit im Süden war Hauthal noch unbekannt; er ist erst in diesem Jahre von Roth gefunden worden. Es ist, wie mir Schiller sagt, durchaus derselbe Granit wie bei Sierra Chica und Olavarria. Hier bildet er aber auf weiten Strecken die Unterlage der alten Sedimente und bei Sierras Bayas und in der Pampa habe ich selber den Ventanaquarzit in transgressiver Lagerung darüber gesehen.

Das jüngste Glied der Schichtenfolge in der Linie des Profils ist das Konglomerat. Es enthält zahlreiche Gerölle des Granits, Quarzits und auch des Tonschiefers. Das hat Hauthal